

- Essenz:** Liebliche Kinder, eure spirituelle Pilgerreise ist sehr verborgen. Lasst die Verbindung, den Yoga eures Intellekts, weiter auf dieser Pilgerreise sein. Nur so könnt ihr ein Einkommen verdienen.
- Frage:** Was sind die Merkmale der Kinder, die auf der Pilgerreise der Erinnerung bleiben?
- Antwort:** 1. Sie sind gereift, seriös und vernünftig. Sie bleiben stets friedvoll. 2. Sie haben keinerlei unreinen Stolz. 3. Sie finden nur an der Erinnerung an den Vater Gefallen. 4. Sie sprechen wenig und sanft. Sie tun alles durch Signale. Sie sprechen und lachen nicht laut. 5. Ihr Benehmen ist sehr sehr königlich. Sie sind darüber begeistert, Gottes Kinder zu sein. 6. Sie gehen sehr liebevoll miteinander miteinander um. Sie werden nie wie Salzwasser. Ihre Art zu sprechen ist erstklassig.
- Lied:** Oh Reisender der Nacht, werde nicht müde! Das Ziel der Morgendämmerung ist nicht mehr weit.

Om Shanti. Ihr Kinder wisst, dass ihr Reisende der Nacht seid. Aber es ist nicht so, dass ihr nur nachts mit Baba verbunden seid oder dass ihr nachts auf Reisen seid. Nein. Hier geht es um etwas Unbegrenztes. Die physischen Pilgerreisen finden nur am Tag statt. Sie reisen nicht in der Nacht. Nachts schlafen alle. Ihr und der Vater kennt diese Pilgerreise, dass heißt, der unkörperliche Höchste Vater, die Höchste Seele, und ihr unkörperlichen Seelen wisst es. In diesem Augenblick sitzt der Höchste Vater, die Höchste Seele in diesem Körper und lehrt euch diese Pilgerreise. Weder hat jemand aus den Schriften davon erfahren, noch kann einer der Weisen und Gelehrten sie unterrichten. Diese Pilgerreise kann in der Nacht und auch zu Amrit Vela unternommen werden – zu jeder Zeit. Anbeter wachen früh am Morgen auf und sitzen für ihre Anbetung in ihrem speziellen kleinen Raum. Euch wird auch gesagt, dass die Pilgerreise der Erinnerung in den frühen Morgenstunden besser ist. Dies ist die spirituelle Pilgerreise. Ihr Kinder seid seelenbewusst geworden. Davon überzeugt zu sein, eine Seele zu sein, ist nicht wie zum Haus der Tante zu gehen. Ihr vergesst es immer wieder. Es gibt viele, die diese Pilgerreise nicht kennen. Es bleibt nicht in ihrem Kopf. Sobald sie einmal zu einer Pilgerreise aufgebrochen sind, sollten sie ständig weitergehen. Man macht keinen Halt, wenn man auf Pilgerschaft ist. Anzuhalten bedeutet, gar kein Interesse an der Pilgerreise zu haben. Eure Pilgerreise ist inkognito. Das wird in keiner der Schriften erwähnt. Je mehr euer Intellekt auf dieser Pilgerreise bleibt und je mehr ihr euch permanent an den Vater erinnert, desto größer wird euer Einkommen sein. Euer Yoga rennt zum Vater. Werdet auf diese Weise seelenbewusst. Ihr wart einen halben Kreislauf lang körperbewusst. Beendet diese Gewohntheit, die ihr den halben Kreislauf lang hattet, in diesem einen Leben. Dies ist keine gewöhnliche spirituelle Zusammenkunft, bei der man den Schriften zuhört. Ihr sitzt hier und betrachtet euch als Seelen und ihr erinnert euch an den Vater. Außerdem müsst ihr auch die Anweisungen des Vaters befolgen, die Er euch durch Brahma gibt. Ihr benötigt auch sehr gute Eigenschaften. Habt keine ungöttlichen Züge. Dabei beginnt es mit unreinem Stolz, dem alle anderen Laster dann folgen. Die Übung, das Vertrauen zu haben, eine Seele zu sein, erfordert großen Einsatz. Viele sind nicht in der Lage, diesen Einsatz zu erbringen. Warum? Es liegt nicht in ihrem Schicksal. Was sind die Kennzeichen derer, die auf dieser Pilgerreise bleiben? Sie haben eine große Reife und sind vernünftig. Sie finden nur daran Gefallen, sich an den Vater zu erinnern. Viele Menschen lieben die Stille. Sannyasis gehen sogar fort und leben in Einsamkeit in den Wäldern. Aber sie bleiben in

Erinnerung an das Brahmelement. Diese Art der Erinnerung ist falsch, denn das Brahmelement ist nicht die Allmächtige Autorität, der Vater. Der Vater der Seelen ist nur der Eine Unkörperliche Höchste Vater, die Höchste Seele, Shiva, nach dem alle Seele rufen. Eine Seele sagt niemals: „Oh Brahm Baba! Oh Baba Element!“ Nein. Seelen sagen immer: „Oh Höchster Vater, Höchste Seele!“ Er muss einen Namen haben. Das Brahmelement ist das große Element, ein Wohnort. Der Vater sagt: Von 'Brahm Gyani' oder 'Brahm Yogi' zu sprechen, ist eine Illusion. Irgendjemand hat es gesagt und andere haben es übernommen. Alle Wege, die man auf dem Weg der Anbetung aufzeigt, sind falsch. Deshalb kann man nicht seelenbewusst werden. Man hat gesagt, dass die Seele die Höchste Seele sei. Mit wem sollten sie also Yoga haben? Der Vater sagt: All dieses Wissen ist falsch. Und das bedeutet, es ist überhaupt kein Wissen da. Es gibt die beiden Begriffe 'Wissen' und 'Anbetung'. Einen halben Kreislauf lang gibt es das Wissen und einen halben Kreislauf lang die Anbetung.

Der Vater kommt und erklärt, dass in den Schriften nur von Anbetung die Rede ist. Das Wissen ist etwas anderes. Einen halben Kreislauf lang gibt es das Wissen, d. h. das Goldene und Silberne Zeitalter, also den Tag. Dann gibt es einen halben Kreislauf lang die Anbetung, d.h. die Nacht, also das Kupferne und Silberne Zeitalter. Selbst Gelehrte und Lehrer wissen solch einfache Dinge nicht. Sie haben überhaupt keine Kraft mehr. Ihr sagt, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele, euch lehre. Die Menschen sagen, er sei allgegenwärtig. Wie könnte er euch dann lehren? Ihr solltet euch darüber sehr den Kopf zerbrechen. Ein Geschäftsmann fragte eine junge Schwester: „Hast du die Schriften studiert?“ Sie antwortete: „Gott hat uns die Essenz der Schriften erklärt. Wir haben keinen anderen Guru.“ Er fing damit an, seine eigene Meinung vorzutragen, nämlich dass wir unbedingt die Schriften studieren und dies und jenes tun sollten. Sie hat ihm einfach nur zugehört. Seid jedoch mutig, wenn es darum geht, wichtigen Persönlichkeiten zu erklären. Sagt ihnen. "Okay, wir sollen also die Veden und Schriften studieren? Aber Gott sagt Folgendes: Niemand kann mich treffen, indem er die Schriften studiert. Niemand kann durch sie Befreiung und Befreiung-im-Leben erlangen." Das ist das erste, das erklärt werden muss. „Welcher Art ist Ihre Verbindung mit dem Höchsten Vater, der Höchsten Seele? Auch wenn Sie der Bürgermeister sein mögen, stelle ich Ihnen doch diese eine Frage.“ Und dann schaut, was er antwortet. Alle haben den Vater vergessen. Stellt Ihn deshalb zuerst vor. Aber die Kinder vergessen diese Dinge. Sie befolgen Shrimat nicht. Die erste Anweisung lautet: Erwinnere dich an Mich! Erwinnere dich einfach an Mich, selbst wenn es nur für eine oder eine halbe Stunde ist. Manche Kinder erinnern sich noch nicht einmal für fünf Minuten an Mich. All das kann man an ihren Eigenschaften erkennen. Würden sie sich an Gott erinnern, wäre ihr Verhalten sehr königlich. Die Kinder haben noch nie Könige gesehen, aber dieses Fahrzeug von Baba ist sehr erfahren. Er kennt jeden. Wenn ein Maharaja ein Schmuckstück kaufen wollte, ist er zu Baba gekommen, hat es in die Hand genommen und ist gegangen. Sein Sekretär kam dann und hat den Kauf für ihn getätigt. Sie haben in allem ein bestimmtes Protokoll. Ihr seid inkognito, aber euer Verhalten sollte sehr königlich sein. Ihr solltet auch sehr wenig sprechen. Warum? Weil wir von der Sprechenden in die subtile und von der subtilen in die unkörperliche Welt gehen müssen. Auf dem Weg der Anbetung flehen sie inbrünstig und singen Lieder. Hier braucht ihr keinen Laut von euch zu geben. Ihr habt das Wissen in euch, eine Seele zu sein. Es bleiben euch nur noch wenige Tage. Ihr müsst jetzt nach Hause zurückkehren. Shiv Baba spricht sehr wenig. Er signalisiert einfach: Erwinnere euch an Mich und an euer Erbe. Sprecht nicht Schlechtes, seht nicht Schlechtes. In vielen Centern sprechen und lachen sehr gute BKs so laut, ihr glaubt es nicht. Baba erklärt euch weiterhin. Habt hier sehr viel Liebe. Im Goldenen Zeitalter trinken Lamm und Löwe aus der gleichen Quelle. Habt hier viel Liebe füreinander. Wir sind Gottes Kinder, und unser Verhalten sollte sehr königlich sein. Wir sind die Kinder des Höchsten Vaters, der Höchsten Seele. Wir folgen

Shrimat und nehmen unser unbegrenztes Erbe in Anspruch. Wenn ihr Shrimat nicht folgt, richtet ihr sehr viel Schaden an. Deshalb dauert es so lange. Eure Art zu sprechen sollte sehr erstklassig sein. Die Kinder in einer Schule sind verschieden. Manche lernen sehr gut und andere sind nur drittklassig. Die armen Kinder haben viel Liebe. Auf fünfzig Arme kommt nur ein Reicher. Warum? Baba ist der Herr der Armen. Mama war arm und sie ging Baba voran. Sie wurde erhoben. Baba trat in diesen ein und das ist auch eine Erhebung (lift). Kinder, werdet seelenbewusst und zeigt auch gutes Benehmen, denn dann wird das Barometer eures Glücks ansteigen. Der Vater sagt: Werdet sechzehn himmlische Grade vollkommen, völlig lasterfreie, reine Seelen. Wenn ihr zu Brahma geht, erinnert euch zuerst an Shiv Baba und geht dann zu ihm. Erinnert euch an Shiv Baba. Brahma war ein Dorfbursche. Dies ist die Welt der Waisenkinder, die Welt der 'Chokres' (Jungen), die Leid verursachen. Übersetzt aus dem Sindhi heißt 'Cho Kire' so viel wie: 'Warum sind sie gefallen?' Maya lies sie fallen. Baba erklärt euch den Grund dafür: Ihr Menschen Bharats wart die Meister des Himmels. Warum seid ihr gefallen? Ihr habt Mich, den Vater, vergessen. Erinnert euch jetzt an Mich und ihr werdet aufsteigen können. Das Wichtigste ist, sich an den Vater zu erinnern. Hört diesen Aspekten des Wissens zu und gebt sie an andere weiter. Tut Dienst! Mama machte auch viel Dienst. Baba kann nicht an so viele Orte gehen, aber die Kinder können ein Einkommen verdienen; und so sind sie es, die Dienst tun. Baba muss an einem Ort bleiben; und jeder kommt hierher, um sich zu erfrischen. Wer nach Madhuban kommt, erhält vom Vater, dem Ozean, viele Wissenspunkte. Es gibt aber einen Unterschied. Auch wenn es in den Centern viele gute Kinder gibt, müssen sie doch hierherkommen. Baba erklärt sehr gut. Viele gute Kinder sind untereinander wie Salzwasser. Was könnten sie andere also lehren? Sie sprechen nicht einmal miteinander. Sie verunglimpfen Babas Namen sehr. Daher spricht Baba die Murli, sodass sich die Augen der Kinder vielleicht einmal öffnen können.

Aber die Brahmanenlehrer treffen sich untereinander nicht oder sprechen noch nicht einmal miteinander. Eure Bestimmung ist sehr hoch. Baba sagt: Ich komme, um euch zu Meistern des Himmels zu machen. Hier gibt es keine Waffen und dergleichen. Es geht auch nicht um finanzielle Aufwendungen. Erinnert euch einfach an Baba und verinnerlicht göttliche Tugenden. Sprecht auf liebevolle Weise miteinander. Erzählt jedem von Aspekten des Wissens. Das ist eure einzige Aufgabe. Erklärt die Bedeutung der Gita mit Hilfe dieser Bilder. Die Menschen singen Lieder der Anbetung: „Oh Reiniger, komm! Komm' und läutere uns!“ Der Gott der Gita ist gekommen und hat euch gereinigt. Ihr wisst, dass der Gott der Gita euch jetzt wieder einmal von einem gewöhnlichen Menschen in Narayan, von Menschen in Gottheiten verwandelt. Prüft jedoch eure eigenen Tugenden. Bei manchen sieht es so aus, als wäre Lügen ihr vorrangigstes Dharma (Religion). Ihr Kinder solltet nicht das geringste Leid erzeugen. Wer bei anderen Leid verursacht ist schlimmer als ein Tier. Manche Kinder sagen das eine, aber leben miteinander wie Salzwasser und verursachen dadurch so viel schlechten Dienst. Das nennt man 'Verdunklung durch Maya'. Wenn über jemandem schlechte Omen liegen, dann sorgen sie für Diffamierung. Bei manchen bleiben die schlechten Omen für eine kurze Zeit, bei anderen gehen sie bis zum Schluss nicht weg. Kinder, bleibt daher mit Dienst beschäftigt. „Baba, ich kann nicht ohne Dienst sein. Schick' mich irgendwo hin.“ Baba wird niemandem, der nicht weiß, wie man Dienst tut, erlauben, irgendwo hinzugehen. Baba wird sehen, ob jemand daran Interesse hat, Dienst zu tun. Manche sagen: „Baba, ich bin daran interessiert, diese bestimmte Art von Dienst zu tun.“ Also schickt Baba sie dorthin. Welchen Status werdet ihr erwerben, wenn ihr keinen Dienst tut? Euer Dienst besteht darin, Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Fragt sie: „Wie ist deine Beziehung zum Höchsten Vater, der Höchsten Seele?“ Baba hat die Kinder aus Kurukshetra angewiesen, große Tafeln aufzustellen. Hängt die Poster bei den Ausstellungen auf und alle werden denken: „Ja, ihr stellt die richtigen Fragen, und

das ist etwas Gutes.“ Die Führer auf den Pilgerreisen sind so, dass sie euch durcheinanderbringen. Es hat sich gezeigt, dass auf Pilgerreisen nicht viel Dienst stattfinden kann. Viele Führer verstehen dieses Wissen, aber dann sagen sie: „Wenn wir damit anfangen, dieses Wissen weiterzugeben, werden wir nichts mehr verdienen. So viele unserer Anhänger sagen dann, dass wir zu den Brahma Kumaris hingezogen wurden.“ In dieser Sache braucht es große Weisheit und Weitsichtigkeit. Alle Größe liegt bei Shiv Baba. Befolgt Sein Shrimat. Bezüglich des Wissens ist ein sehr guter Intellekt nötig. Befolgt Shrimat. Viele haben die Arroganz zu denken, dass es niemanden gäbe, der so gut sei wie sie. Manche sind solche Buddhus (Dummköpfe), dass sie denken: „Wer ist schon Brahma? Brahma ist genauso ein Schüler wie ich. Ich bin in manchen Aspekten klug und Baba ist auch in manchen Aspekten klug.“ Aber Mama und Baba sind mit Sicherheit die Klügsten von allen. Warum opponiert ihr gegen sie? Viele entwickeln Arroganz. Baba sagt: Oh Reisender der Nacht, werde nicht müde! Hör' auf mit deinem Affengehabe, sonst wirst du die Konsequenzen tragen müssen. Verinnerliche göttliche Tugenden. Weise niemandem den falschen Weg und brich deren Verbindung zu Gott nicht ab. Wer Tratsch und Falschheiten erzählt, gibt eine falsche Richtung vor. Das wird auch in den Schriften beschrieben. Es gibt einen Rama. Alle anderen sind Sitas. Das Benehmen der Kinder sollte sehr göttlich sein. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Der wahre Vater ist gekommen, um euch wahrhaftig zu machen. Lügt daher nicht. Bleibt stets ehrlich und wahrhaftig. Fügt niemals jemandem Leid zu.
2. Sprecht nur über Dinge des Wissens. Lasst eure Redeweise erstklassig sein. Gebt niemandem falsche Anweisungen und erzählt ihnen keine Märchen.

Segen: Mögest du ein Besieger Mayas sein und ein Besieger der Materie, der in diesem wohlthätigen Zeitalter dem Selbst dient und auch allen anderen.

In diesem wohlthätigen Zeitalter seid ihr Kinder ebenfalls wohlthätig, zusammen mit dem wohlthätigen Vater. Eure Herausforderung besteht darin, dass ihr die Welttransformatoren seid. Die Menschen der Welt können nur die Zerstörung sehen, und deshalb denken sie, dass dies die Zeit sei, die nicht wohlthätig ist. Aber ihr habt sowohl die Schöpfung klar vor Augen als auch die Zerstörung. Und in in eurem Geist habt ihr die guten Wünsche, dass es jetzt für alle Wohltat geben müsse. Von denjenigen, die nicht nur Menschen gegenüber wohlthätig sind, sondern auch der Natur gegenüber, sagt man, dass sie die Materie und Maya besiegen. Für sie wird die Materie zu einem Glücksspender.

Slogan: Diejenigen, die während ihres Handelns liebevoll und losgelöst bleiben, sind in der Lage, innerhalb einer Sekunde hinter ihre Gedanken einen Schlusspunkt zu setzen.

***** O M S H A N T I *****